

Hausmüll-Hochburgen (ohne Bio- & Wertstoffmüll): Bundesländer im Vergleich



Bundesland	Ø eingesammler Hausmüll in kg / Einwohner ¹	Über- / unter Durchschnitt	Bewertung	Ø eingesammelte Abfallmenge Haus- & Sperrmüll absolut in Tonnen	Anteil am Gesamtmüllaufkommen in %
1 Hamburg	279	40%	Hausmüllhochburg	497.800	62%
2 Berlin	247	24%	Hausmüllhochburg	869.474	65%
3 Schleswig-Holstein	230	15%	Hausmüllhochburg	658.796	47%
4 Mecklenburg-Vorpommern ⁴	228	14%	Hausmüllhochburg	368.102	54%
5 Bremen	225	13%	Hausmüllhochburg	151.155	52%
6 Nordrhein-Westfalen ⁴	211	5%	Mittelfeld	3.776.522	45%
7 Brandenburg	210	5%	Mittelfeld	522.058	52%
8 Sachsen-Anhalt	201	0%	Mittelfeld	452.275	44%
9 Niedersachsen	187	-6%	Mittelfeld	1.481.591	36%
10 Saarland	187	-7%	Mittelfeld	185.963	38%
11 Thüringen	182	-9%	Mittelfeld	396.131	45%
12 Rheinland-Pfalz	181	-10%	Mittelfeld	733.383	35%
13 Hessen	180	-10%	Mittelfeld	1.110.373	40%
14 Bayern	165	-18%	Mittelfeld	2.118.364	35%
15 Sachsen	148	-26%	Hausmüllvermeider	605.029	46%
16 Baden-Württemberg	141	-30%	Hausmüllvermeider	1.534.833	32%
Ergebnis	Ø188			Σ 15.461.849	

Quelle: billiger.de, Stand: 03.04.2017. Alle Angaben ohne Gewähr. Die Berechnungen beruhen auf recherchierten Daten in den Kommunen, den Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt mit Stand vom 31.12.2015 und 31.12.2014 im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung. Die Erhebung erfasst die bei den Haushalten angefallenen und den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern angebotenen Haushaltsabfälle. Die Mengenerfassung erfolgt tonnenweise via Transponder bei Beladung der Entsorgungsfahrzeuge. (Aktuellere Daten lagen zum Erhebungszeitpunkt noch nicht vor) | ¹ Die eingesammelte Abfallmenge betrifft Haus- und Sperrmüll und berücksichtigt keine Elektroaltgeräte. Wertstoff- sowie Bio-Abfälle werden ebenso nicht berücksichtigt. | ² Anteil der Empfänger von sozialen Mindestsicherungsleistungen anteilig zu den Einwohnern je Stadt. Für Göttingen auf Basis des Landkreises. Zu den soz. Mindestsicherungsleistungen zählen u.a. „Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II“ (Hartz IV), „Mindestsicherungsleistungen“ im Bereich „Hilfe z. Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII“ und „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII“. Zudem werden im Rahmen der sozialen Mindestsicherung „Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“ Gelder ausgeschüttet. (laut destatis, Stand 31.12.2014). (Aktuellere Daten lagen zum Erhebungszeitpunkt noch nicht vor) | ³ Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck - Jahressumme - regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte. (laut destatis, Stand 31.12.2014). (Aktuellere Daten lagen zum Erhebungszeitpunkt noch nicht vor) | ⁴ Daten zu eingesammler Abfallmenge in Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern einschl. hausmüllähnliche Gewerbeabfälle. | Stichproben ergaben, dass im Bereich Wertstoffmüll keine flächendeckende öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung stattfindet. Es besteht die Möglichkeit, dass einzelne Wertstoffarten auch von privaten Entsorgungsbetrieben abtransportiert werden. Diese Daten fließen dann nicht in die Statistiken der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung ein. | Weichen die Werte der Abfallmenge je Einwohner um 15% vom Mittelwert nach oben oder unten ab, erfolgte von billiger.de die Einordnung in die Kategorien „Hausmüllhochburg“ und „Hausmüllvermeider“. **Den Studienmachern ist bewusst, dass die Müllmengen u.a. durch die unterschiedlichen Abfallsatzungen und die Abfalllogistik beeinflusst werden. Auch kann es sein, dass Kleinbetriebe ihren Firmenabfall über den privaten Weg des Haus- und Sperrmülls entsorgen. Allgemein ist auch zu beachten, dass in Urlaubs- und Tourismusregionen ein Teil der Müllmenge von den Tagesgästen und Urlaubern stammt.**